

14. internationales forum des jungen films berlin 1984

12

34. internationale
filmfestspiele berlin

video & super 8

Programm Electronic Arts Intermix, NY

DIFFICULT MUSIC

USA 1981

Produktion: Davidson Gigliotti

Ein Videoband von Davidson Gigliotti

Format: Umatic, 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 28 Min.

Eine Serie mit kurzen komödiantischen Performances folgender Avantgarde-Künstler:

- Laurie Anderson
- Louie Grenier
- Julia Heyward
- Michael Smith
- Tim Maul
- Jean Dupuy und Olga Adorno
- Jim Lecesne
- Tony Muscatello

TELETAPES

USA 1981

Produktion: Peter d'Agostino

Ein Videoband von Peter d'Agostino

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 28 Min.

TELETAPES besteht aus drei Teilen: TeleTricks, TeleGames und TelePuzzles. Peter d'Agostino kombiniert hier Verschiedenes: Bilder, die das Verrinnen der Zeit evozieren; zahlreiche Spiele; Interviews mit Kindern; Text über das Fernsehen; und gedruckte Texte, die seine Argumentation strukturieren. Im Grunde zeigt er uns das Fernsehen, jedoch nur sehr wenig Fernsehbilder. Wir hören, wie darüber geredet wird, aber der Gegenstand selbst bleibt zeitweise, sehr effektiv, unsichtbar. In TeleTricks untersucht d'Agostino die Werbung, mit der das kommerzielle Fernsehen übersättigt ist und stellt fest, daß der Normalzuschauer 1200 Werbeindrücke pro Tag aufnimmt.

In TeleGames setzt er die Fernsehnachrichten mit einem Damespiel (checkers) gleich, eine Analogie, die er nicht nur aus dem Unterhaltungsaspekt der Nachrichten ableitet, sondern auch aus der berühmten "Checkers"-Rede von Richard Nixon. D'Agostino untersucht das gegenwärtige Zeitungssterben, die Maxime des Telejournalismus, "Sehen ist Glauben", und die Kürze der Nachrichtensendungen. In TelePuzzles geht es ihm um die Welt der TV-Filme. Er zeigt einen Ausschnitt aus einer Vorschau über "Paranoia und Gewalt" und fragt: "Was tut das den Menschen an?".

HATSU YUME (FIRST DREAM)

USA 1981

Produktion: Bill Viola, SONY Atsugi-Werk, Japan

Ein Videoband von Bill Viola

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 56 Min.

"Ich habe über das Licht nachgedacht und seine Beziehung zu Wasser und zum Leben; und auch über sein Gegenteil - Dunkelheit oder Nacht und Tod. Ich habe darüber nachgedacht, wie wir ganze Städte aus künstlichem Licht erbaut haben, als Zuflucht vor dem Dunkel. Video behandelt Licht wie Wasser - es wird auf der Videoröhre zur Flüssigkeit. Ich denke, daß Wasser den Fisch so erhält wie Licht den Menschen. Land ist der Tod der Fische - Dunkelheit der Tod des Menschen."

Bill Viola

Violas Videoschaffen gipfelt in dem Stück HATSU YUME (FIRST DREAM). Es wurde ausschließlich während seines Japanaufenthaltes gedreht und geschnitten und entsprang der idealen Verbindung hochentwickelter Technologie und künstlerischer Praxis. Eines der ursprünglichen Ziele des Stipendiums der Firma SONY war es, die Grenzbereiche einer

auf das Höchste entwickelten technischen Ausrüstung zu testen. Die daraus gewonnenen Erfahrungen sollten nachher an die zuständigen Techniker weitergegeben werden. Viola entschloß sich jedoch, statt im Sumpf der technischen Ausrüstung steckenzubleiben, ein einmaliges Werk zu gestalten und im Verlaufe seiner Realisation die Stärken und Schwächen der Technologie zu testen, ohne sich von ihr verführen zu lassen. HATSU YUME verkörpert Violas Streben, die Grenzen zwischen Seherfahrungen und "taktile Körperlichkeit" zu verwischen. Er kombiniert Originalton niedriger Frequenzen mit Bildern hoher Definition, die sich in ihrer Textur filmischer Qualität annähern. Besonders in einer Szene, die auf dem Fischmarkt gedreht wurde, gelingt es ihm, das Sehen in eine taktile Erfahrung umzusetzen: ein Behälter mit frisch gefangenen Tintenfischen ist in leuchtendes Licht getaucht, die zitternden, schleimigen Körper pulsieren noch, durch die milchige Haut schimmert das komplexe Netz der Blutgefäße. Viola war besonders zufrieden, dieses spezielle Irisieren auf dem Videoband festhalten zu können, umso mehr, als es ihm vor allem um die verschiedenen Lichtqualitäten geht, die das menschliche Auge wahrnimmt.

Viele Szenen in HATSU YUME sind bemerkenswert wegen der schwachen Beleuchtung, bei der sie gedreht wurden - Lichtverhältnisse, die manchmal zu einem intimen, malerischen Effekt führen. Die bei Video gewohnten harten Konturen fehlen. Eine Szene wird lediglich durch ein brennendes Streichholz und ein wenig Streulicht erhellt. An einer anderen Stelle schwimmen Lampions auf einer stillen Wasseroberfläche und erzeugen ein Bild von atemberaubender, abstrakter, oszillierender Intensität.

THE BEST OF WILLIAM WEGMAN

USA 1970-1978

Produktion: William Wegman

Ein Videoband von William Wegman

Format: U-matic 3/4 Zoll, s/w + Farbe, Ton

Länge: 20 Min.

Eine Sammlung kurzer, humoristischer Vignetten, die demonstrieren, warum Wegman der "Buster Keaton des Video" ge-

nannt wurde. Oft bedient er sich der Talente seines Assistenten (und gelegentlichen Haustiers) Man Ray und entwickelt dabei einen listigen Humor. Das Band enthält Beispiele der frühesten Schwarzweiß-Stücke bis hin zu den spätesten Arbeiten in Farbe.

Die Intimität des kleinen Video-Bildschirms wurde von vielen Künstlern als Element ihrer Performance genutzt. William Wegmans Videobänder bestehen aus kurzen, humoristischen Sketches, die auf jeweils nur einer einfachen Idee gründen. Sein Humor des Understatement wurzelt in der Komödie eines Buster Keaton oder Ernie Kovacs; er arbeitet allein, und jeder Sketch ist als eine einzige, kurze Einstellung gedreht. In dieser Hinsicht ist sein Videoschaffen stilistisch eng mit seinem umfangreichen fotografischen und zeichnerischen Werk verwandt. Die starre Kamera und die wenigen, alltäglichen Requisiten unterstreichen noch seinen intimen, ironischen Humor, der um eine naive, arglose Persönlichkeit kreist - die von seinem wohlhabenden Weimaraner, Man Ray, verkörpert wird. Die vorliegende Sketchsammlung gibt einen Eindruck von Wegmans humoristischer Bandbreite und der geistreichen Art, mit der er seinen Hund als redlichen Menschen auftreten läßt.

META MAYAN II

USA 1981

Produktion: Edin und Ethel Velez

Produktionsleitung: Carol Brandenburg (WNET/TV Lab)

Ein Videotape von Edin Velez

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 20 Min.

META MAYAN II besteht aus persönlichen Eindrücken vom Hochland von Guatemala, die 1980 auf einer zweimonatigen Reise gewonnen wurden. Landschaften, Texturen und Gesten halten sich die Waage mit prägnanten Porträts der Menschen. Zeit und Rhythmen sind gesteigert, so sodaß strukturalistische, abstrakte und ethnografische Aspekte miteinander verschmelzen. Unter der Oberflächenschönheit der Bilder entfaltet sich die Realität eines Landes, das einem gewaltsamen sozialen Wandel unterliegt.

Edin Velez

ALLEN 'N' ALLAN'S COMPLAINT

USA 1982

Produktion: Nam June Paik und Shigeo Kubota

Ein Videoband von Nam June Paik und Shigeo Kubota

Kamera: Bill Marpet u.a.
Spezialeffekte: Judson Rosebush u.a.
Schnitt: John J. Godfrey u.a.
Mitwirkende: Allen & Louis Ginsberg, Allan & Barnett Kaprow, Catherine Ikam, Peter Orlovsky, Pierre Restany

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 30 Min.

Es ist eine merkwürdige historische Tatsache, daß es Jean-Paul Fargier gelungen ist, eine siebenseitige Analyse dieses Tapes in den Cahiers du Cinéma zu veröffentlichen. Es geht darin um jüdische Söhne und ihre Väter: um Allen Ginsberg und seinen Vater; um Allan Kaprow und seinen Vater; um Jesus Christus und seinen Vater. Um Verdopplungen und Remakes. Um die Schriftrollen vom Toten Meer und elektronische Scrolls; um Allen Ginsberg und Peter Orlovsky; um die Klagemauer und um Kaprows Eismauer. Um Jesus und Allan, die beide über's Wasser gewandelt sind - einer aus eigener Kraft, der andere mithilfe des Mediums. Um Allen und Allan; um den Dichter und den Happeningkünstler. Andere Charaktere dieses Tapes sind zum Beispiel Pierre Restany und die Videomacherin Catherine Ikam.

PERFECT LEADER

USA 1983

Produktion: Max Almy

Ein Videoband von Max Almy

Musik: Gregory Jones, Roy Sablosky

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 4 Min.

Max Almy sieht das Videobild als ein primär zweidimensionales Feld, als reine Oberfläche. Sie spricht von einer "Videopalette". Alles ist flach, es gibt keine dreidimensionale Tiefe, es sei denn, sie wird durch elektronische Effekte suggeriert. Die Zeit wird als dritte Dimension eingeführt.

Auf der Suche nach dem Führer von morgen stellt Almy in ihrem neuesten Band PERFECT LEADER einen "flachen" Menschen vor, der im Stil eines Fahndungsfotos auf der Mattscheibe auftaucht - der Prototyp des technologischen Schablonenmenschen.

In ihrem Streben, Inhalt und Technik nahtlos miteinander zu verbinden, setzt die Künstlerin die verschiedensten Möglichkeiten der digitalen Videotechnik ein. In einem streng strukturierten Ablauf nimmt der potentielle Führer die unterschiedlichsten Rollen ein: Moralisch-Konservativer, multinationaler Businessman, aggressiver Demagoge, militärischer Uniformträger, Mann mit charismatischer Ausstrahlung. Dabei wird sein Abbild durch ständig wechselnde Farbgebung dramatisch gesteigert, in Mosaikraster aufgebrochen, mit Statistikkurven überdeckt, der Hintergrund wechselweise mit Symbolen der globalen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Macht ausgefüllt: Piktogramme von Raketen, Automobilen, Ölförderpumpen und immer wieder das Dollarzeichen vor einer Weltkarte. Die in schneller Abfolge geschnittenen Bildsequenzen folgen exakt dem Rhythmus des Songs, der nach dem perfekten Führer ruft und sich gegen Schluß des Bandes in Geschwindigkeit und Intensität immer mehr steigert. Nachdem alle Rollenvariationen durchgespielt sind, ertönt der befreiende Ruf: "Wir haben einen Führer!", gefolgt vom Applaus der Menge.

DAMNATION OF FAUST: EVOCATION

USA 1983

Produktion: Dara Birnbaum

Ein Videotape von Dara Birnbaum

Schnitt: John Ziemann

Musik: Sonic Youth, Joshua Fried

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 10 Min.

Mit diesem Tape ist Dara Birnbaum in eine neue kreative Phase eingetreten. Sie ersetzt Konventionen des Fernsehens durch die Konventionen einer anderen Kunst- und Kommunikationsform, die sie für das Fernsehen übersetzt. DAMNATION OF FAUST ist der Prolog zu fünf Teilen eines neuen Werks.

Birnbaum bedient sich der modernsten Technologie, um einen "Faust" für die 80er Jahre zu schaffen. Sie setzt die zeitgenössischen Ausdrucksmittel, wie sie in Video/TV zur Verfügung stehen, parallel zu den formalen Mitteln der japanischen Ukiyo-e-Kunst des 19. Jahrhunderts. Die Geschichte wird auf's Neue erzählt - der Konflikt zwischen innerem Selbst und äußerer Umgebung. Birnbaums revidierte Fassung dieser Geschichte erhöht die Dualität des Faustischen Dilemmas, indem sie die Figur des Faust (Dominanz) und die Figur der Margarete (Aufnahmebereitschaft) zu einer einzigen - weiblichen - Figur zusammenzieht.

HAPPENSTANCE (ONE PART OF MANY PARTS)

USA 1982-1983

Produktion: Gary Hill

Ein Videotape von Gary Hill

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 6:15 Min.

Das neueste Band von Gary Hill knüpft an seine "Videograms" von 1980/81 an, schwarz-weiß, mit vergleichsweise simplem elektronischen Equipment hergestellt. Ausgehend von geometrischen Grundformen - Quadrat, Kreis, Pyramide - werden diese aufgebrochen, in organische und vegetative Formen überführt, die durch Drehen, Auffächern, Zersplittern und wieder Zusammensetzen bearbeitet werden. Es entsteht ein feingesponnenes zwei- und dreidimensionales Bildnetz, das in einer Konstruktion von Sprache, Text, Gesang und Musik schwebt. Die vom Künstler logisch entwickelten Formen entziehen sich bei der Bearbeitung mit dem Synthesizer teilweise seiner Kontrolle, was zu einem zusätzlichen Reiz des Tapes führt. Aus Linien werden Punkte, die verschwinden und, zu amorphen räumlichen Strukturen geformt, wieder auftauchen, sich verdichten in architektonische Gebilde, zu Landschaftsformen umgeschmolzen werden, in denen Buchstaben und Worte wachsen und vergehen. Das alles geschieht in einem ständigen Fließen und Verharren. Hill versucht, das Körperliche und Geistige nicht als Antipoden gegenüberzustellen, sondern beide zu einer Einheit zusammenzufügen, was sich auch in der Behandlungsweise von gesprochenem und gesungenem Text und auf der musikalischen Ebene ausdrückt. Er spricht davon, daß "Worte verblassen, wenn er sich Ihnen zu schnell nähert. Worte von nichts anderem sprechen als von sich selbst." Durch diese Art des sich vorsichtigen Annäherns und auch im selben Moment wieder Zurücktretens erhält das Band seine oszillierende Qualität.

SPIN OUT (PART I)

USA 1983

Produktion: Tony Oursler

Ein Videoband von Tony Oursler

Uraufführung: 1983, San Francisco Video Festival

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 17 Min.

"Eine große Leistung, wie ein Ring aus Rauch, kühl, aber überflüssig. OH, WOW. Fantastisch Phänomenal Kosmisch. Der Spezialeffekt, und Affekt, der die Sterne aus dem Firmament reißt. Wünsch dir was, wünsch dir, daß es mehr gibt, als wir sehen. Dinge und Meinungen, die den Forscher blind für die Wahrheit machen. Sein blinder Fleck ist der Blickpunkt, aber im Fernsehen haben wir alle denselben Blickpunkt - er ist offen. Weit offen. Der leere Punkt."

Teil 1 eines dreiteiligen Werkes, das noch nicht abgeschlossen ist.

SONGS OF THE 80'S

USA 1983

Produktion: Doug Hall

Ein Videoband von Doug Hall

Kamera: Jules Backus

Uraufführung: 1983, San Francisco Video Festival

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 15 Min.

SONGS OF THE 80'S ist eine Folge aus sechs Episoden (Songs), die teils nur wenig über eine Minute, teils mehrere Minuten dauern. Obwohl jedes Segment eigenständig ist und eine eigene Fragestellung verfolgt, verbindet alle Segmente eine gemeinsame Thematik. Das Tape soll als Ganzes wirken, und sowohl die Strategie des Schnitts als auch die Materialauswahl sind vom Gesamteindruck her bestimmt.

SONGS OF THE 80'S basiert auf der gleichnamigen Performance, mit der Doug Hall 1980-82 bei verschiedenen Anlässen aufgetreten ist. Das Tape ist jedoch keine Dokumentation seiner Performance, sondern übersetzt sie (in Stimmung und tonalen Werten) in das Medium Video. Das Ergebnis ist extrem visuell, inhaltlich faszinierend, bestürzend und schön zugleich. Der Ton ist auf komplexe Weise mit den Bildern verflochten und trägt stark zur Gesamtwirkung bei.

REASONS FOR KNOCKING AT AN EMPTY HOUSE

USA 1983

Produktion: Bill Viola, The Television Laboratory at WNET/13

Ein Videoband von Bill Viola

Format: U-matic 3/4 Zoll, s/w, Ton
Länge: 19 Min.

Der Versuch, sich drei Tage lang in einem Zimmer im Obergeschoß eines leeren Hauses aufzuhalten und die ganze Zeit wachzubleiben. Tag und Nacht wurden in regelmäßiger Folge mit einer festinstallierten Kamera Aufnahmen gemacht, um die Wirkungen der unerbittlich fortschleichenden Zeit auf ein einsames Individuum festzuhalten.

REASONS FOR KNOCKING AT AN EMPTY HOUSE konfrontiert den Zuschauer mit der Isolation, wie sie im Augenblick der Situation erlebt wurde, und verzerrt Raum und Zeit im privaten Erleben einer Person - ein Einblick, wie er nur dem Medium Video gegeben ist. Ganz allein, mit der Kamera als einzigem Zeugen, setzt sich der Künstler mit seiner subjektiven Erfahrung auseinander und zeichnet sie im schlichtesten, bescheidensten Videoformat auf: schwarzweiß. Die ständige Überwachung mit der Kamera erlaubt es, das verzerrte Ambiente unablässig im Auge zu behalten.

Das Band löst Angst aus, wenn wir uns - im Versuch, uns zu entziehen - der dauernden Veränderung des Lichts und

der Geräusche bewußt werden, die teils von außen eindringen, teils sich innerhalb des einsamen, gefängnisartigen Raums entwickeln. Das Drama, das sich hier entfaltet, ist ein Drama absurder, sinnloser Aktivität. In seinem selbstauferlegten Exil geht Viola auf und ab, sitzt, kratzt sich, fühlt sich unwohl in der "Stille" und drückt durch sein Tun die existentielle Qualität menschlicher Selbstisolation aus.

30 SECOND SPOTS

USA 1983

Produktion: Joan Logue und The Kitchen, NY

Ein Videoband von Joan Logue

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 14:45 Min.

Eine Serie 30sekündiger, fürs Fernsehen gemachter "Werbespots", aus denen sich ein wahrhafter Prominentenkalendar der Kunstszene Manhattans ergibt: John Cage, Meredith Monk, Charlemagne Palestine, Robert Ashley, Nam June Paik, um nur ein paar Namen zu nennen. Während jedes Segment unverkennbar die Handschrift Joan Logues trägt (Kamerastil, Verwendung bestimmter Spezialeffekte), ist den Sujets/den Künstlern genug Freiraum gegeben, um sich ebenfalls zu entfalten. So ist ein unterhaltsames Kompendium entstanden, eine Mischung zwischen Dokumentarfilm und Klatsch.

MEDIA ECOLOGY ADS

USA 1982

Produktion: Antonio Muntadas

Ein Videoband von Antonio Muntadas

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 11 Min.

Bildliche Kommentare, welche die Reaktionen des Künstlers auf Tempo, Erzählmodus und typische Formate von

TV-Werbespots darstellen. Muntadas' dekonstruierte Spots implizieren, daß die Zuschauer die manipulierten Bilder des Fernsehens in gleicher Weise konsumieren wie jede andere Ware.

SUNSTONE

USA 1980

Produktion: Ed Emshwiller, New York
Institute of Technology (NYIT)

Ein Videoband von Ed Emshwiller

Computertechnik: Alvy Ray Smith, Lance Williams, and Garland Stern am New York
Institute of Technology (NYIT)

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 3 Min.

Das neueste und raffinierteste der Animationstapes Emshwillers ist SUNSTONE. Es entstand innerhalb von acht Monaten am New Yorker Institute of Technology (NYIT), das über eines der hochentwickeltesten Computer-Animationssysteme der Welt verfügt. SUNSTONE arbeitet mit computergesteuerten Rotationen und untersucht auf technisch äußerst komplexe Weise, welche dreidimensionalen Wirkungen auf dem Videoschirm möglich sind.

Das Band beginnt mit einer grauen, felsartigen Oberfläche, auf der ein rundes Sonnengesicht aufgeht. Es öffnet sehr realistische Augen und lächelt. Dann zerspringt die Fassade der Sonne und leuchtende Farbstrahlen von überwältigender Intensität brechen aus ihr hervor. In surrealistischer Weise und technologisch atemberaubender Meisterschaft wird das Gesicht nun auf eine der Seiten eines rotierenden Würfels transferiert; auf den anderen Seiten erscheinen sich bewegende oder ruhige Videobilder. Emshwiller zoomt auf eines dieser Bilder und eröffnet eine elektronische Landschaft, in der eine laufende Gestalt sich in ein regenbogenfarbenes Konturbündel verwandelt.

AMIDA

USA 1983

Produktion: Shakti Productions

Ein Videoband von Dan Reeves

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 9 Min.

Reeves neuestes Werk ist eine Folge lyrischer Bilder. "AMIDA ist ein Versuch, Dichtung zu schaffen, ohne mich der geschriebenen oder gesprochenen Sprache zu bedienen. In diesem Stück spüre ich der Möglichkeit nach, dem scheinbaren Fluß der Dinge etwas Heiliges abzugewinnen" (Dan Reeves).

ANTARCTICA SERIES

USA 1982

Produktion: Kit Fitzgerald/John Sanborn
u.a.

Ein Videoband von Kit Fitzgerald und John Sanborn

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 18 Min.

EAR TO THE GROUND mit David Van Tieghem
WAYNE HAYS BLUES mit Jill Kroesen
SIBERIA mit Peter Gordon & The Love of Life Orchestra
THE LONG ISLAND mit Peter Gordon & The Love of Life Orchestra
GUITAR TRIO mit Rhys Chatham
AND NOW THIS... mit David Van Tieghem

"Wir suchen neue Wege, um musikalische, visuelle und konzeptuelle Themen miteinander zu verschmelzen, so daß völlig neue Einheiten entstehen, die auch mehrfacher, wiederholter Rezeption standhalten. Oft verirrt man sich an ein Musikstück, das man besonders liebt. Man summt die Melodie. Was ist das visuelle Äquivalent zu diesem Summen? Wie können wir die Zuschauer dazu bringen, daß sie in analoger Weise immer wieder und wieder erleben wollen, wie diese visuelle 'Musik' sich entfaltet?"

EASY STREET

USA 1983

Produktion: Chip Lord und Jules Backus

Ein Videotape von Chip Lord/M. McGowan

Uraufführung: 1983, San Francisco Video Festival

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 6:15 Min.

EASY STREET verwendet tableauhafte Miniaturskulpturen, um ungewöhnliche Ereignisse in gewohnter Umgebung darzustellen; oder vielleicht auch gewohnte Ereignisse in ungewöhnlicher Umgebung.

Produziert in Zusammenarbeit mit Jules Backus in Mill Valley, Kalifornien.

GLASS ACT III

USA 1983

Produktion: Dean Winkler & John Sanborn

Ein Videotape von Dean Winkler und John Sanborn

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 6:30 Min.

Sanborn und Winkler haben sich der modernsten Videotechnologie bedient - des Via Video Computer Painting Systems und des Quantel DPE-5000 - um ein Musikvideo für "Act III", eine Komposition des Avantgardisten Philip Glass, zu schaffen. Objekte entstehen vor unseren Augen, wenden sich um ihre Achse und fliegen über den Bildschirm; Zeichnungen werden real, dann wieder unreal; New York verwandelt sich in eine surreale Science-Fiction-Landschaft ... All das in einer Palette greller Farben und mit halsbrecherischer Geschwindigkeit.